

Stellungnahme: Ohrlochstechen in Zeiten der Corona-Pandemie

Einschätzung und Empfehlungen zu Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen beim Ohrlochstechen

Aachen, 21.4.2020 – Mit der schrittweisen Öffnung des Einzelhandels und den damit einhergehenden Lockerungen in Deutschland skizzieren wir hiermit unsere Einschätzung und Empfehlungen als Internationaler Verband der Ohrlochstech-Spezialisten (EPM) e.V. zur sicheren Wiederaufnahme und Ausübung des Ohrlochstechens in Zeiten der Corona-Pandemie.

Nach Einschätzung des EPM liegt beim Ohrlochstechen kein außerordentliches Infektionsrisiko vor, das über das normale Ansteckungsrisiko der Allgemeinbevölkerung hinausgeht.

Mit geeigneten Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen, die beim Ohrlochstechen insbesondere im Rahmen der landesrechtlichen Hygiene-Verordnungen ohnehin schon standardmäßig auf einem hohen Niveau liegen, ist die sichere Wiederaufnahme und Ausübung des Ohrlochstechens gerechtfertigt. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf die Hygienepläne der Hersteller von Ohrlochstechsystemen, die u.a. Themen wie Hand- und Flächendesinfektion abdecken, sowie auf die erforderlichen Einverständniserklärungen, die nicht zuletzt die nachträgliche Erreichbarkeit von Kunden im Bedarfsfall gewährleisten.

Um das Infektionsrisiko mit dem Corona-Virus noch weiter zu minimieren, empfehlen wir über die geltenden Hygienemaßnahmen hinaus weitere flankierende Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen zur sicheren Wiederaufnahme und Ausübung des Ohrlochstechens; im Einzelnen:

1. Ohrlochstech-Spezialisten sollten Handschuhe und – wo es vorgeschrieben ist – außerdem Mund- und Nasen-Masken tragen.
2. Wo es vorgeschrieben ist, müssen zudem Kunden Mund- und Nasen-Masken tragen. Erkrankte oder infizierte Kunden sollten nicht bedient werden.
3. Weiterhin sollte Handdesinfektion bereitgestellt werden.
4. Die Flächendesinfektion sollte vor und nach jedem Ohrlochstechprozess erfolgen.

Nach Auffassung des EPM kann Ohrlochstechen in Zeiten der Corona-Pandemie unter Beachtung der empfohlenen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen wiederaufgenommen und ausgeübt werden.